



Aesculus flava



Höhe	15 - 20 (30) m
Breite	10-15m
Krone	kugelförmig bis breit kegelförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	rauhe Rinde, Knospen nicht klebrig
Blatt	5-zählig, dunkelgrün, Unterseite hellgrün, 10 - 15 cm
Blüte	hellgelb bis tiefgelb mit rosa Glut, in Rispen, Mai
Früchte	glatt, giftig
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	geringe Bodenansforderungen, verträgt harten Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt beplasterte Standorte
Winterhärte	6 (-23,3 bis -17,8 °C)
Windbeständig	mäßig bis schlecht
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
Form	Hochstamm
Ursprung	USA
Synonyme	Aesculus octandra

In den Mischwäldern im Osten von Nordamerika wächst diese Art in der Wildnis. Bildet einen mittelgroßen bis großen Baum mit einer runden bis kegelförmigen losen Krone, die im Laufe der Jahre kugelförmig wird. In Europa bis zu 20 m hoch und bis zu 10 m breit. In seinem ursprünglichen Herkunftsgebiet beinahe 30 m. Auffallend ist, daß die gepunkteten Knospen nicht kleben. Die handförmigen Blätter bestehen meist aus 5, manchmal aus 7 Blättchen. Diese haben einen Durchmesser von bis zu 15 cm. Das dunkelgrüne Blatt ist am Anfang an der Unterseite dicht behaart. Im Herbst verfärbt es sich braungelb und fällt schnell ab. Die hellgelben Blüten mit einer rosa Glut blühen in kurzen Rispen. Früchte und junge Triebe sind giftig. Verträgt gut harten Boden, ist jedoch empfindlich gegen Streusalz.